

Handlungsbedarf aus der Kindergartenbedarfsplanung 2014/15 ff

Nach der Arbeits- und Projektplanung war die Kindergartenbedarfsplanung 2014/2015 für die Jugendhilfeausschusssitzung am 04.07.2013 vorgesehen.

Die Ergebnisse der Budgetgespräche mit den Kindertageseinrichtungen, die Ende Januar 2013 für das Kindergartenjahr 2013/2014 stattfanden, ließen bereits vermuten, dass das Angebot an Kindergartenplätzen aufgestockt werden müsste.

Der Erlass des zuständigen Landesministeriums vom Februar 2013, die geförderten U3-Plätze auch zwingend mit U3-Kindern zu besetzen, verringert das Angebot an Plätzen für die Ü3-Kinder.

Der bisher vorhandene Spielraum in der Gruppenform I

4 U3-Kinder und 16 Ü3-Kinder
oder
5 U3-Kinder und 15 Ü3-Kinder
oder
6 U3-Kinder und 14 Ü3-Kinder

ist nicht mehr gegeben, da in den meisten Gruppen 6 U3-Plätze mit Fördermitteln belegt sind.

Aufgrund des sich abzeichnenden Handlungsbedarfes, für das Kindergartenjahr 2014/15 weitere Plätze schaffen zu müssen, wurde unverzüglich mit der neuen Kindergartenbedarfsplanung begonnen.

Die erste Auswertung der Einwohnerzahlen im Vergleich zu den Vorjahreswerten zeigt einen deutlichen Anstieg der Kinder im Kindergartenalter:

Jahrgangsveränderungen zwischen 2011 und 2012						
Planbereiche	2007	2008	2009	2010	2011	Summe
Rechts der Ems	-2	4	9	-16	-2	-7
Links der Ems	4	13	-7	15	9	34
Südraum	6	-4	9	11	6	28
Rheine gesamt	8	13	11	10	13	55

Die Stadt Rheine hat bei den für den Kindergarten relevanten Jahrgängen einen positiven Wanderungssaldo. Dabei handelt es sich nicht um einen einmaligen Effekt. Ein weiterer Rückblick auf die Veränderungen von 2010 nach 2011 bestätigt, diesen Trend des positiven Wanderungssaldos:

Jahrgangsveränderungen zwischen 2010 und 2011						
Planbereiche	2006	2007	2008	2009	2010	Summe
Rechts der Ems	-2	11	5	8	8	30
Links der Ems	10	6	1	-8	-13	-4
Südraum	-2	-2	2	-2	10	6
Rheine gesamt	6	15	8	-2	5	32

Bei der Vorausberechnung der zukünftigen (noch nicht geborenen) Kindergartenjahrgänge wurde auf dem bisherigen Berechnungsmodell aufgebaut. Für den Jahrgang 2012 waren auf dieser Grundlage in der letzten Kindergartenbedarfsplanung 656 Kinder prognostiziert worden. Tatsächlich lag die Zahl der Kinder dann bei 658.

Es ist aber nicht auszuschließen, dass zukünftig weitere Wanderungsgewinne die Kinderzahlen ansteigen lassen. Die Entwicklung neuer Baugebiete bedarf noch einer gesonderten Betrachtung. Dazu wird im Verlauf dieser Planung bei der Betrachtung einzelner Stadtteile eingegangen.

	Kita-Planungsbezirke				
	Jahrgang	Rechts der Ems	Links der Ems	Südraum	Rheine
Auswertung aus Kis-Ewos Jahrgangswerte zum 31.12.2012	2007	312	235	134	681
	2008	317	230	113	660
	2009	280	225	121	626
	2010	289	236	138	663
	2011	299	248	134	681
	2012	313	232	113	658
Vorausberechnung	2013	309	228	111	648
	2014	304	223	110	637
	2015	299	220	108	627
	2016	295	217	106	618
	2017	291	214	105	610
	2018	288	211	104	603
	2019	285	210	103	598
	2020	282	207	101	590

Bei der Kindergartenbedarfsberechnung sind diese Jahrgangszahlen dem vorhandenen Platzangebot gegenüberzustellen. Dabei wird nach U3-Kindern (bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres) und Ü3-Kindern (nach Vollendung des 3. Lebensjahres bis zur Einschulung) unterschieden.

Bei den Ü3-Kindern wird mit einer Versorgungsquote von 100 % gerechnet:

Rheine gesamt Ü3 (3 Jahre bis Einschulung)	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018
Prognostizierte Kinderzahlen	2022	2049	2045	2007
Betreuungsangebot (vorhandene Plätze inclusive zulässige Überbelegung)	1889	1889	1889	1889
Versorgungsquote in %	93%	92%	92%	94%
Noch zu schaffende Plätze	133	160	156	118

Es wird deutlich, dass stadtweit ein erheblicher Bedarf an zusätzlichen Ü3-Plätzen besteht, der auch 2015/2016 noch weiter ansteigen wird.

Auch wenn ab 2017/18 aus heutiger Sicht die Zahlen wieder rückläufig sind, sollte dieses auf keinen Fall zum Anlass genommen werden, den anstehenden Bedarf nur mit Provisorien abdecken zu wollen.

- An drei Kindertageseinrichtungen ist jeweils eine Gruppe in einem mobilen Raumsystem (Container) untergebracht. Diese wurden seiner Zeit auch nur als Übergangslösung geplant und vom Landesjugendamt genehmigt. Diese mobilen Raumsysteme sind zurückzubauen und vermindern das Platzangebot um 75 Plätze.
- Mehr als 2/3 der Tageseinrichtungen sind an der zulässigen Auslastungsgrenze von 110 %. Die 10 %tige Überschreitung der Normalauslastung ist nach dem Gesetz im Ausnahmefall möglich. Derzeit ist die maximale Überbelegung der Gruppen schon zum Regelfall geworden. Hier besteht die Aufgabe, die Zahl der Überbelegungen (derzeit 160) deutlich zu reduzieren.
- Die Nachfrage nach U3-Plätzen wird zukünftig sicherlich ansteigen. Mit dem Rechtsanspruch ab dem 1. Lebensjahr wurden gesellschaftliche Normen geschaffen. Auch wenn in Rheine die Betreuungsquote noch unter dem Landesdurchschnitt liegt, wird der Bedarf nach weiteren U3-Plätzen steigen und könnte dann auch durch Umwandlung evt. unbesetzter Ü3-Plätze gedeckt werden.

Um den ausgewiesenen Bedarf an Ü3-Plätzen lokalisieren zu können, wurde zunächst auf die Planbereiche rechts der Ems, links der Ems und Südraum abgestellt. Dann wurden innerhalb des Planbereiches noch einzelne Stadtteile näher betrachtet, um den optimalen Standort für die zusätzlichen Plätze zu ermitteln.

Es muss aber festgehalten werden, dass diese Planungen mit einer relativen Ungenauigkeit behaftet sind, da nicht alle Eltern die Tageseinrichtung im Stadtteil, in dem sie wohnen, wählen. Auch sind die Kinderzahlen je Jahrgang

und Stadtteil teilweise großen Schwankungen unterworfen, die es nicht möglich machen, so genau zu planen, dass immer alle Kinder die Tageseinrichtung im Stadtteil besuchen können.

Hier ein Beispiel für die Schwankungen in den Jahrgangswerten:

Anzahl der Kinder je Jahrgang	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Wadelheim	48	47	38	43	45	35	30
Schleupe	32	27	39	32	43	28	34

Für den **Südraum** ergibt die Bedarfsplanung 63 zu schaffende Ü3-Plätze bis zum Sommer 2014.

Südraum Ü3 (3 Jahre bis Einschulung)	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018
Prognostizierte Kinderzahlen	399	396	374	349
Betreuungsangebot (vorhandene Plätze inclusive zulässige Überbelegung)	336	336	336	336
Versorgungsquote in %	84%	85%	90%	96%
Noch zu schaffende Plätze	63	60	38	13

Bei der genaueren Betrachtung des Südraumes kann man feststellen, dass der größte Bedarf in Mesum liegt.

Während Hauenhorst/Catenhorn einen rechnerischen Überhang von 18 Plätzen hat, fehlen in Elte 22 Plätze und in Mesum sogar 59 Plätze.

Es bietet sich an, den Bedarf durch eine zusätzliche 3-gruppige Einrichtung in Mesum aufzufangen. Bei 3 Gruppen des Gruppentyps I können bis zu 48 zusätzliche Ü3-Plätze geschaffen werden. Gleichzeitig würden auch 12 U3-Plätze geschaffen. Wenn darüber hinaus der Waldorf-Kindergarten in Catenhorn von den Eltern im Südraum noch mehr angenommen würde, wäre ein Versorgungsgrad von 99 % erreichbar.

Alternativ könnte man auch versuchen, den Bedarf im Südraum durch 2 neue Gruppen in Mesum und eine neue Gruppe in Elte decken zu wollen. Die größere Anzahl von Familien und die Baugebiete Mesum-Nord sprechen jedoch für Mesum, da hier langfristig mit ausreichenden Kinderzahlen gerechnet werden kann.

Auch wenn im Südraum laut Prognose im Kindergartenjahr 2017/18 50 Ü3-Kinder weniger zu versorgen sind, werden keine Überhänge entstehen.

- In Hauenhorst ist ein mobiles Raumsystem, welches 25 Plätze vorhält.
- Weitere 25 Ü3-Plätze sind nur durch die Überbelegung der Gruppen geschaffen worden und müssten wieder reduziert werden.
- Die Auswirkungen der Baugebiete in Mesum-Nord (Teil 1, 2 und 3) konnten in der Prognoseberechnung für die zukünftigen Kinderzahlen nicht sicher bestimmt werden, dürften aber auf jeden Fall für (leichte) Steigerungen sorgen.
- Durch Umwandlung von Ü3 nach U3 könnten in der o.g. neuen Einrichtung 6 Ü3-Plätze abgebaut werden.

Für den Planbereich **links der Ems** ergibt die Bedarfsplanung 63 zu schaffende Ü3-Plätze bis zum Sommer 2014.

Links der Ems Ü3 (3 Jahre bis Einschulung)	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018
Prognostizierte Kinderzahlen	725	734	729	708
Betreuungsangebot (vorhandene Plätze inclusive zulässige Überbelegung)	662	662	662	662
Versorgungsquote in %	91%	90%	91%	94%
Noch zu schaffende Plätze	63	72	67	46

Bei der genaueren Betrachtung des Planbereiches links der Ems kann man feststellen, dass der größte Bedarf in den Stadtteilen Wadelheim/Schleupe liegt.

In diesen Stadtteilen fehlen rechnerisch sogar 147 Plätze. Es gibt in diesen Stadtteilen neben dem Janusz-Korczak-Kindergarten an der Wadelheimer Chaussee und Kinderland-Isselstr. keine weiteren Einrichtungen. Die Familien dieser Stadteile weichen auf die Einrichtungen in Bentlage/Schleupe und in der Innenstadt aus, wo ein rechnerischer Überhang von 67 Plätzen vorhanden ist.

Der südliche Teil des Planbereiches links der Ems, die Stadtteile Dutum, Dorenkamp und Hörstkamp, haben unter anteiliger Berücksichtigung des Waldorf-Kindergartens noch einen kleinen rechnerischen Überhang von 17 Plätzen.

Um den Bedarf im Planbereich links der Ems decken zu können, sind 4 zusätzliche Gruppen des Gruppentyps I notwendig. Denkbar ist, eine oder zwei der bestehenden Einrichtungen zu erweitern und darüber hinaus noch eine zusätzliche Einrichtung in Wadelheim/Schleupe zu schaffen. Auch wenn laut Prognose im Kindergartenjahr 2017/18 17 Ü3-Kinder weniger zu versorgen sind, werden keine Überhänge entstehen. Allein 69 Ü3-Plätze sind links der Ems nur durch Überbelegung geschaffen worden.

Viel größere Auswirkungen wird aber der Wohnpark Dutum (Teil 2) haben, der direkt an Wadelheim/Schleupe angrenzend ca. 250 Wohneinheiten schaffen wird. Weitere kleinere Baugebiete auf der Schleupe werden den Bedarf an Kindergartenplätzen nicht rückläufig werden lassen.

Für den Planbereich **rechts der Ems** ergibt die Bedarfsplanung 28 zu schaffende Ü3-Plätze bis zum Sommer 2015.

Rechts der Ems Ü3 (3 Jahre bis Einschulung)	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018
Prognostizierte Kinderzahlen	897	919	942	950
Betreuungsangebot (vorhandene Plätze inclusive zulässige Überbelegung)	891	891	891	891
Versorgungsquote in %	99%	97%	95%	94%
Noch zu schaffende Plätze	6	28	51	59

Im Planbereich rechts der Ems ist der Handlungsbedarf zeitlich verzögert. Die zusätzlichen Plätze werden „erst“ zum Sommer 2015 benötigt. Dann steigt der Bedarf aber in den Folgejahren noch weiter an. Festzustellen ist auch, dass sich 2 Einrichtungen mit mobilen Raumsystemen im Schotthock befinden und deren Rückbau für den Sommer 2016 eingeplant ist. Auch damit wird der Bedarf an zusätzlichen Plätzen weiter ansteigen.

Die größten Zuwächse an Kindern sind derzeit in den Stadtteilen Stadtberg, Eschendorf-Nord und Südesch. Zusammen mit dem Wegfall der mobilen Raumsysteme im Schotthock bietet es sich an, einen zusätzlichen Standort am Stadtberg zu finden. Auch der Südesch bietet sich als weiteren Standort an, da dort nur der 2-gruppige Herz-Jesu-Kindergarten den Bedarf abdeckt.

Die Entwicklung der Baugebiete rechts der Ems zeigt ebenfalls in die südliche Hälfte des Planbereiches rechts der Ems. Mit der General-Wever-Kaserne und der Planungen längs der Elter Str. (Schlehdorn und Hof Sandmann) kommen ca. 350 Wohneinheiten auf diese Stadtteile zu und würden den schon prognostizierten Bedarf noch weiter verschärfen.

Eine neue Kindertageseinrichtung im Südesch oder Gellendorf würde darüber hinaus den Kindern aus Elte eine mögliche Alternative zu Mesum geben.

Insgesamt sind 4 Gruppen des Gruppentyps I für den Planbereich rechts der Ems einzurichten. Unter Berücksichtigung des kommenden Wohngebietes General-Wever-Kaserne sollten ggfls. Ausbaumöglichkeiten mit eingeplant werden.

Die Versorgung der U3-Kinder ab 2014/2015:

In den letzten Jahren war der Rechtsanspruch der U3-Kinder der Schwerpunkt der Kindergartenbedarfsplanungen. Auch wenn die Stadt Rheine die Zielquote von 35 % Versorgungsgrad noch nicht erreicht hat, kann man dennoch sagen, dass der tatsächlich nachgefragte Bedarf auf frühkindliche Bildung (in einer Einrichtung oder in der Kindertagespflege) derzeit erfüllt werden kann.

Nach Abschluss der laufenden Baumaßnahmen und der dann folgenden fördergenauen U3-Besetzung stehen in den Folgejahren deutlich mehr U3-Plätze zur Verfügung. Für das Kindergartenjahr 2013/2014 stehen 367 U3-Plätze zur Verfügung. Diese Zahl wird sich für 2014/2015 auf 460 U3-Plätze erhöhen.

Rheine gesamt	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018
U3 (0<3 Jahre) Prognostizierte Kinderzahlen	1950	1917	1887	1860
Anzahl der Kinder, die bei einer Versorgungsquote von 35% einen Platz brauchen	683	671	660	651
Anzahl der benötigten Plätze in einer Kita (SOLL 70%)	478	470	462	456
Betreuungsangebot (U3) vorhandene Plätze in der Kita	460	460	460	460
Fehlende Plätze in der Kita	-18	-10	-2	4
Anzahl der benötigten Plätze in der Tagespflege (SOLL 30%)	205	201	198	195
Betreuungsangebot (U3) vorhandene Plätze in der Tagespflege	140	140	140	140
Fehlende Plätze in der Tagespflege	-65	-61	-58	-55
U3 (0<3 Jahre) Tatsächliche Versorgungsquote (Kita+Tagespflege)	31%	31%	32%	32%

Im Zusammenhang mit den für die Ü3-Betreuung notwendigen neuen Einrichtungen würden bis Sommer 2014 weitere U3-Plätze hinzukommen, die in der obigen Tabelle noch nicht enthalten sind. Hier wird im Einzelnen bei der folgenden Betrachtung der Planbereiche eingegangen:

Für den **Südraum** ergibt die Bedarfsplanung derzeit keinen Bedarf an weiteren U3-Plätzen

Südraum	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018
U3 (0<3 Jahre) Prognostizierte Kinderzahlen	338	330	325	320
Anzahl der Kinder, die bei einer Versorgungsquote von 35% einen Platz brauchen	118	115	114	112
Anzahl der benötigten Plätze in einer Kita (SOLL 70%)	83	81	80	78
Betreuungsangebot (U3) vorhandene Plätze in der Kita	90	90	90	90
Fehlende Plätze in der Kita	7	9	10	12
Anzahl der benötigten Plätze in der Tagespflege (SOLL 30%)	35	35	34	34
Betreuungsangebot (U3) vorhandene Plätze in der Tagespflege	46	46	46	46
Fehlende Plätze in der Tagespflege	11	11	12	12
U3 (0<3 Jahre) Tatsächliche Versorgungsquote (Kita+Tagespflege)	40%	41%	42%	43%

Bei der Betrachtung der reinen Quote von 35 % scheint es derzeit keinen weiteren Bedarf an zusätzlichen U3-Plätzen im Südraum zu geben.

Mit der zusätzlichen 3-gruppigen Einrichtung in Mesum, die sinnvollerweise mit 3 Gruppen des Gruppentyps I eingerichtet wird, entstehen auch 12 zusätzliche U3-Plätze. Die Versorgungsquote würde damit auf 44 % steigen können, wenn die Anzahl der Tagespflegeplätze gleich bliebe.

Für den Planbereich **links der Ems** ergibt die Bedarfsplanung derzeit keinen Bedarf an weiteren U3-Plätzen

Links der Ems	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018
U3 (0<3 Jahre) Prognostizierte Kinderzahlen	687	673	662	653
Anzahl der Kinder, die bei einer Versorgungsquote von 35% einen Platz brauchen	241	236	232	228
Anzahl der benötigten Plätze in einer Kita (SOLL 70%)	168	165	162	160
Betreuungsangebot (U3) vorhandene Plätze in der Kita	182	182	182	182
Fehlende Plätze in der Kita	14	17	20	22
Anzahl der benötigten Plätze in der Tagespflege (SOLL 30%)	72	71	69	69
Betreuungsangebot (U3) vorhandene Plätze in der Tagespflege	46	46	46	46
Fehlende Plätze in der Tagespflege	-26	-25	-23	-23
U3 (0<3 Jahre) Tatsächliche Versorgungsquote (Kita+Tagespflege)	33%	34%	34%	35%

Bei der Betrachtung der reinen Quote von 35 % und der Aufteilung in Tageseinrichtung und Tagespflege ergeben die Berechnungen „lediglich“ ein Defizit in der Tagespflege.

Mit den zusätzlichen 4 Gruppen des Gruppentyps I, die zur Sicherstellung des Ü3-Bedarfes geschaffen werden müssen, entstehen auch 16 zusätzliche U3-Plätze. Die Versorgungsquote würde damit auf 36 % steigen, die durch zusätzliche Tagespflegeplätze noch weiter gesteigert werden könnte.

Für den Planbereich **rechts der Ems** ergibt die Bedarfsplanung einen Bedarf an weiteren U3-Plätzen

Rechts der Ems	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018
U3 (0<3 Jahre) Prognostizierte Kinderzahlen	925	914	900	887
Anzahl der Kinder, die bei einer Versorgungsquote von 35% einen Platz brauchen	324	320	315	311
Anzahl der benötigten Plätze in einer Kita (SOLL 70%)	227	224	221	217
Betreuungsangebot (U3) vorhandene Plätze in der Kita	188	188	188	188
Fehlende Plätze in der Kita	-39	-36	-33	-29
Anzahl der benötigten Plätze in der Tagespflege (SOLL 30%)	97	96	95	93
Betreuungsangebot (U3) vorhandene Plätze in der Tagespflege	46	46	46	46
Fehlende Plätze in der Tagespflege	-51	-50	-49	-47
U3 (0<3 Jahre) Tatsächliche Versorgungsquote (Kita+Tagespflege)	25%	26%	26%	26%

In diesem Planbereich sind die Angebote sowohl in den Tageseinrichtungen, als auch in der Tagespflege noch weit von der reinen Quote von 35 % entfernt.

Die für die Ü3-Betreuung erforderlichen neuen Gruppen werden erst zum Sommer 2015 benötigt. Denkbar wäre, diese neuen Einrichtungen gleich mit einer zusätzlichen Gruppenform II zu planen, um je 10 zusätzliche U3-Plätze schaffen zu können. Vielleicht können diese Einrichtungen schon im Sommer 2014 mit je 1,5 Gruppenformen II den Betrieb aufnehmen und dann im Sommer 2015 mit

1 x Gruppenform II und 2 x Gruppenform I den Betrieb fortsetzen.

Damit würde in diesem Planbereich nur durch die zusätzlichen Kindertagesstättenplätze die Betreuungsquote auf 29 % steigen. Parallel dazu müsste das Angebot in der Tagespflege weiter ausgebaut werden.

Zusammenfassung der Ausbauplanung:

Eine zusätzliche 3-gruppige Einrichtung in Mesum

-> 3 Gruppen der Gruppenform I

4 zusätzliche Gruppen im Planbereich links der Ems (Wadelheim/Schleupe)

-> 4 Gruppen der Gruppenform I

Falls möglich, sollten bestehende Einrichtungen erweitert und/oder eine oder zwei zusätzliche Einrichtungen in Wadelheim/Schleupe geschaffen werden.

6 zusätzliche Gruppen im Planbereich rechts der Ems

-> 4 Gruppen mit Gruppenform I

-> 2 Gruppen mit Gruppenform II

Es wären zwei zusätzliche Einrichtungen mit je 2 x I und 1 x II zu schaffen, es sei denn, man könnte bestehende Einrichtungen ergänzen

Die neuen Einrichtungen sollten einerseits am Stadtberg liegen und andererseits besonders den Bereich Südesch/ General-Wever-Kaserne / Elter Str. abdecken.